Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

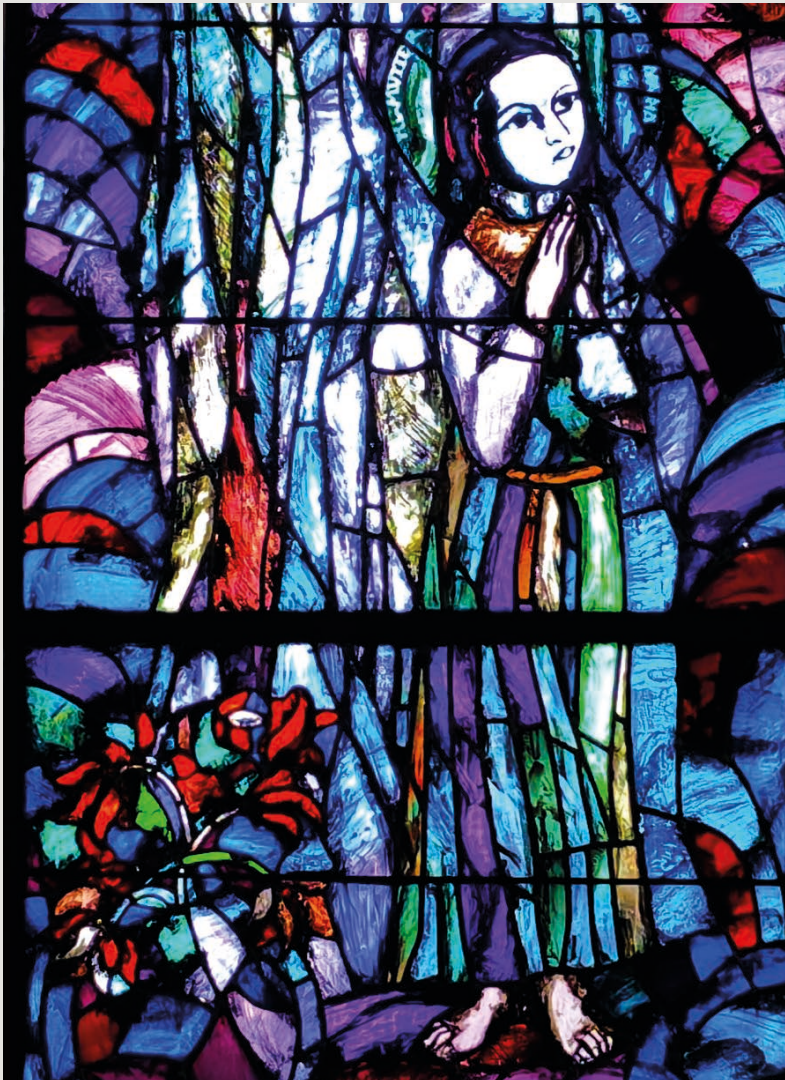
Nr. 6 Dezember/Jänner 2027
76. Jahrgang

Jesajas Vision

Die Krippe im Wald

Auch Maria war ein Kind

Heizung Alte Kirche



Liebe Leserin, lieber Leser!



Von meiner Nachbarin habe ich ein originelles Bild bekommen: Es zeigt ihre Katze und daneben einen Igel, beide fressen aus demselben Napf.
Sie hat mir auch ein Video geschickt: Man sieht, wie der Igel genüsslich aus dem Napf der Katze frisst. Da kommt die Katze dazu und der Igel rührt sich nicht von der Stelle. Die Katze schnuppert ein wenig, geht wieder weg und kommt ein wenig später zurück. Schließlich fressen sie aus demselben Napf. Es ist ein Bild aus der Welt der Tiere, das wir uns für die Menschen nur wünschen können. Vom Propheten Jesaja stammen die wichtigsten Lesungen im Advent. In einer Lesung entwickelt Jesaja eine großartige Vision mit Tieren. An die musste ich sofort denken, als ich das Bild mit Igel und Katze erhielt: „Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter". Jes 11,7-8

So verbinde ich mit dem Advent 2026 in besonderer Weise den Wunsch nach Frieden und Versöhnung. Was die beiden Tiere auf diesem Bild herbringen, wünsche ich mir für uns Menschen.
Im Namen der Pfarre wünsche ich Euch eine gute Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2027.

Pfarrer Rainer Büchel



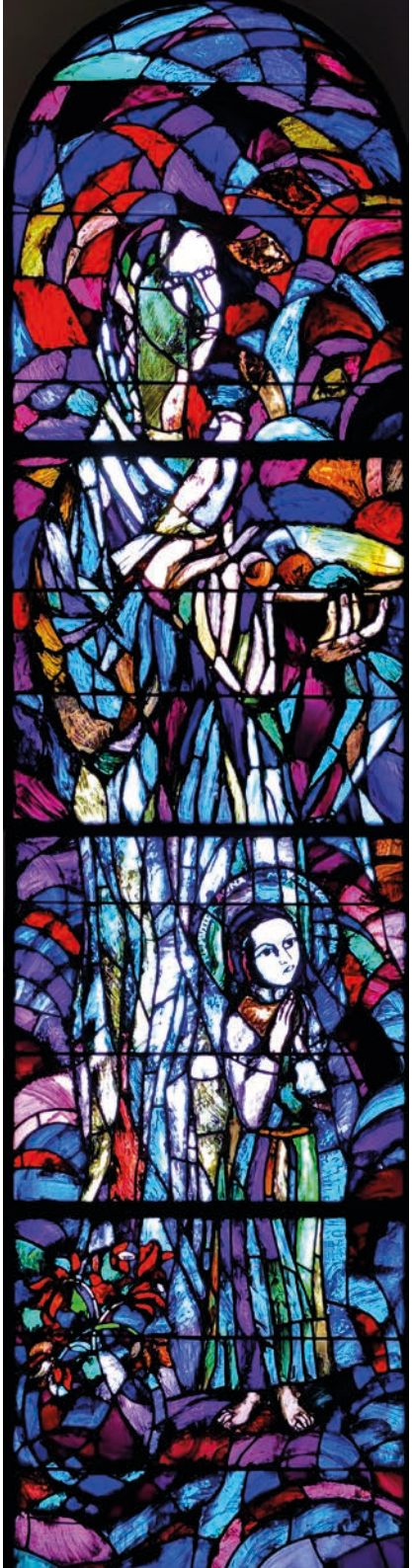


Die Krippe im Wald

Im Advent stellen wir seit ein paar Jahren in der Nähe der Waldkapelle St. Ulrich zwischen den Wurzeln eines bestimmten Baumstumpfes eine leere Krippe auf, die sich nach und nach mit verschiedenen Personen und Tieren auffüllt.

Wir hinterlassen manchmal ein Glas mit Botschaften zum Mitnehmen oder Kerzen zum Anzünden, zum kurz Innehalten und Kraft tanken. Am 24. Dezember feiern wir mit ein paar Familien bei der Krippe Waldweihnacht. Dann kommen auch noch Jesus, Maria und Josef in die Krippe. Wir dekorieren den Wald und stimmen uns gemeinsam auf Heiligabend ein. Die Idee hinter der Krippe ist, dass sich Wanderer und andere Menschen daran erfreuen. Für uns bedeutet die Krippe, dass wir spüren, dass Gott immer und überall bei uns ist.

Ida, Nora, Josefine, Anna, Hannes, Emma, Laurin und Nicolas



Auch Maria war ein Kind

Von der unbefleckt Empfangenen

Von Marias Kindheit berichten die Evangelien nichts. Doch schon im 2. Jahrhundert begann man über Maria nachzudenken und so entstand die Legende von Anna und Joachim, den Eltern Marias bzw. Großeltern Jesu. Eines war schon zu Beginn klar: Diese großartige Frau, die die Gottesmutter wurde, musste auch eine besondere Kindheit gehabt haben!

Wie Abraham und Sara bekamen auch Joachim und Anna erst nach langer Zeit und von göttlichen Boten verkündet ihr erstes Kind. Die Aussage dahinter: Der Segen Gottes lag über ihnen und ihrem Kind. Im besten Sinne wohlbehütet wuchs die kleine Maria auf. Aus lauter Dankbarkeit wollten sie ihre Gabe Gott weihen und brachten die kleine Maria in den Tempel des Herrn. Sie sollte dort in der Nähe Gottes aufwachsen und von den Priestern erzogen werden. Als der Hohepriester sie segnete, heißt es: „Der Herr Gott legte Anmut auf sie. Da begann sie auf ihren Füßen zu tanzen, und das ganze Haus Israel gewann sie lieb."

Haben Sie die kleine Maria in unserer Pfarrkirche schon einmal gesehen? Der Künstler Martin Häusle, dessen 60. Todestag heuer begangen wurde, hat sie in unseren großartigen Glasfenstern verewigt. Das dritte Fenster von links vorne stellt Mutter Anna und ihre Tochter dar. Sie sind auf dem Weg in den Tempel und Anna hat Opfergaben dabei. Noch tanzt Maria nicht. Doch voll Ehrfurcht steht das kleine Mädchen mit gefalteten Händen vor dem Altar. Martin Häusle hat bereits dem Kind als Zeichen seiner Unschuld einen Heiligenschein gegeben.

Gott hat in ihr ein Wunder gewirkt. Damit wären wir beim kommenden Feiertag „Maria Empfängnis". Es ist ein oft missverstandener Feiertag, da er nicht von Marias Jungfräulichkeit handelt. Es geht um den alten Gedanken, dass die Frau, die die Mutter Gottes wurde, eine besondere Frau war. Sie war frei von jeder Schuld, auch von der Erbsünde. Da geht es nicht um die persönliche Schuld, die jemand auf sich lädt, sondern die gemeinsame Verstrickung in sündhafte Prägungen. Niemand kommt ohne davon auf die Welt - bis auf eine. Die „unbefleckt Empfangene" war frei davon und in diesem Sinn konnte ihr reiner Schoß den Sohn Gottes gebären. Irgendwie ahnten sie das schon im 2. Jahrhundert: Sie muss eine besondere Frau gewesen sein!

Markus Hofer

Heizung Alte Kirche

Leider hat sich im letzten Winter gezeigt, dass die elektrische Fußbodenheizung der Alten Kirche immer mehr von ihrer Funktionsfähigkeit verloren hat. Es sind mehrere Heizkreise ausgefallen und können nicht mehr repariert werden. Die Temperierung des Kirchenraumes ist dadurch sehr eingeschränkt und ein Totalausfall der Heizung jederzeit möglich.

Der Pfarrkirchenrat hat daher gemeinsam mit Fachexperten Heizungsvarianten geprüft, die als Ersatz für die bestehende Fußbodenheizung in Frage kommen. Als wirtschaftlichste und nachhaltigste Varianten haben sich dabei eine wassergeführte Fußbodenheizung mit Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie eine Bankheizung ergeben:

- Eine wassergeführte Fußbodenheizung ermöglicht eine konstante Raumtemperatur. Der Einbau erfordert einen sehr hohen baulichen Aufwand, da der gesamte Fußboden abgetragen und neu aufgebaut werden muss. Es sind umfangreiche Schutzmaßnahmen während der Bauzeit (mindestens drei Monate) im Innenraum erforderlich.
- Bei einer Bankheizung wird die bestehende Bestuhlung durch Kirchenbänke (gebraucht oder neu) ersetzt. Die Heizung wird nur im Bedarfsfall eingeschaltet. In der belegungsfreien Zeit bleibt der Kirchenraum kalt, was Mauerwerk und Inventar schont.

Die Investitionskosten sind bei beiden Varianten in etwa gleich hoch und liegen bei rund € 200.000.
Eine Bankheizung hat den Vorteil, dass sie in wesentlich kürzerer Bauzeit und ohne aufwändige Schutzmaßnahmen errichtet werden kann. Zudem ist sie in den laufenden Betriebskosten günstiger. Die über 40 Jahre alte Bestuhlung wird durch Bänke ersetzt, was in den kalkulierten Kosten bereits inkludiert ist. Für die endgültige Entscheidungsfindung wird vorab eine Musterkirchenbank aufgestellt, damit sich jeder Interessierte vor Ort ein Bild machen kann.
Für die Heizsaison 2026/2027 sind wir um provisorische



Lösungen bemüht. Allerdings werden wir leider mit einem kälteren Innenraum während des Winters rechnen müssen.

Wir hoffen, dass wir für unsere Alte Kirche die beste Variante finden und diese mit eurer finanziellen Unterstützung umsetzen können. Dass die Alte Kirche uns allen sehr am Herzen liegt, hat sich bereits bei der Renovierung gezeigt, weshalb wir zuversichtlich sind, das Projekt mit Hilfe von Förderungen und Spenden stemmen zu können.

Bereits heute vielen Dank für eure Unterstützung.

Pfarrkirchenrat Götzis

Getauft wurden:

- Irma Lampert, Götzis
- Alma Müller, Altach
- Moritz Georg Maier, Götzis
- Livio Skof-Giarusso, Götzis
- Arthur Pius Tschegg, Götzis
- Noel Neuhauser, Altach
- Erik Martin Hug, Götzis
- Freda Marlene Mittelberger, Klaus
- Anton Feurstein, Götzis
- Emilia Mähr, Götzis

Nächste Tauftermine
Taufgespräch am Mittwoch, 9. Dezember um 19 Uhr im Pfarrbüro
Taufe am Sonntag, 13. Dezember um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Freitag, 8. Jänner um 18 Uhr im Pfarrbüro
Taufe am Samstag, 16. Jänner um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

Gestorben sind:

- Herr Richard Mittelberger, Berg, Jg 1940
- Frau Agnes Krieß, Haus der Generationen, Jg 1936

Gedächtnisgottesdienste:

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Dezember ist am Donnerstag, 17. Dezember um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im Dezember 2024 sind verstorben:
- Frau Christine Schaumburger, Schulgasse, Jg 1945
- Herr Hubert Dünser, Altacherstraße, Jg 1948
- Frau Ingeborg Mayer, Kommingerstraße, Jg 1930
- Frau Susanna Paul, Am Garnmarkt, Jg 1931
- Herr Josef Raich, Hohenems, Jg 1940
- Frau Josefine Strasser, Kirlastraße, Jg 1925
- Frau Edda Braunauer, Rütte, Jg 1940

Im Dezember 2025 sind verstorben:
- Herr Ludwig Stoppel, Neuburgstraße, Jg 1939
- Frau Aloisia Fend, Am Bach, Jg 1934
- Herr Marzellus Dolischka, Hohenems, Jg 1967
- Frau Marianne König, Am Garnmarkt, Jg 1939
- Frau Annalies Schneider, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1940
- Frau Lydia Weinhandl, Andelsbuch, Jg 1939
- Frau Heidi Ainerdinger, Hub, Jg 1952
- Herr Benjamin Pak, Appenzeller Straße, Jg 1991
- Herr Anton Mair, Glattenstein, Jg 1926
- Frau Charlotte Ederer, Koblach, Jg 1957
- Frau Irmgard Steinlechner, Sonderberg, Jg 1964

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Jänner ist am Donnerstag, 28. Jänner um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im Jänner 2025 sind verstorben:
- Frau Helga Loacker, Ringstraße, Jg 1940
- Herr Gerhard Fritsch, Sonderbergstraße, Jg 1930
- Frau Hertha Mathis, Schlössleweg, Jg 1930
- Herr Werner Lenz, Moosstraße, Jg 1932
- Frau Edith Waibl, Kobelweg, Jg 1929
- Frau Marlis Rüf, Unteres Tobel, Jg 1949

Im Jänner 2026 sind verstorben:
- Frau Renate Mayr, Spines, Jg 1941
- Herr Sieghard König, Im Bofel, Jg 1956
- Frau Emma Scheier, Bulitta, Jg 1934
- Herr Werner Nägele, Im Hag, Jg 1933
- Frau Edith Wäger, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1944
- Frau Flora Peter, Burgweg, Jg 1934
- Herr Georg Fend, Kornfeld, Jg 1938
- Frau Christina Pinggera, Kornfeld, Jg 1940
- Frau Aloisia Fend, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1929
- Herr Gerhard Smeritschnig, Vibrütteweg, Jg 1941
- Frau Traudl Kresser, Brunnengasse, Jg 1940
- Frau Josefine Längle, Gerbe, Jg 1938
- Frau Sinforiana Amann, Rütte, Jg 1950

Impressum
- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam,
  Röm.-kath. Pfarrbüro St. Ulrich 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Markus Hofer, Martin Häusle, Pfarre Götzis, privat
- Redaktion: Rainer Büchel, Markus Hofer, Pfarrkirchenrat Götzis,
  Ida, Nora, Josefine, Anna, Hannes, Emma, Laurin und Nicolas

PFARRE ST. ULRICH GÖTZIS
T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@kath-kirche-amkumma.at
www.pfarre-goetzis.at

Termine im Advent und Weihnachten:

1. Adventsonntag – 29. November
mit Adventkranzsegnung in allen Gottesdiensten,
Kirchenopfer für den Pfarrkirchenchor
- 18.30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
- 9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
  musikalische Gestaltung: Pfarrkirchenchor
- 11 Uhr Wortgottesfeier für Familien in der Alten Kirche

Familiengottesdienste
jeweils am Sonntag um 11 Uhr in der Alten Kirche am
29. November, 6., 13. und 20. Dezember

Rorate
jeweils am Freitag um 6 Uhr in der Alten Kirche
- 4. Dezember – David Giesinger, Gitarre
- 11. Dezember – Angelina Postnikow, Harfe
- 18. Dezember – Irene Domig, Gitarre und Gesang

Maria Empfängnis - Dienstag, 8. Dezember
9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Kolpinggedenken
musikalische Gestaltung: Panflötengruppe

Heiliger Abend - Donnerstag, 24. Dezember
- 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Herz Maria Kapelle
  im Haus der Generationen
- 16.30 Uhr Kindermette in der Pfarrkirche
- 21.30 Uhr Christmette in der Pfarrkirche, anschließend Agape

Hochfest der Geburt Jesu - Freitag, 25. Dezember
- 8 Uhr Messfeier in der Alten Kirche
- 9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
  musikalische Gestaltung: Pfarrkirchenchor
- 9.30 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg mit Pfr. Wilfried Blum

Fest des Hl. Stephanus - Samstag, 26. Dezember
9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

Sendungsfeier der Sternsinger
Dienstag, 29. Dezember, 19 Uhr in der Pfarrkirche Mäder

Jahresschlussgottesdienst - Donnerstag, 31. Dezember
19 Uhr in der Alten Kirche

Hochfest der Gottesmutter Maria - Freitag, 1. Jänner
9 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Pfarrkirche

Erscheinung des Herrn - Mittwoch, 6. Jänner
9 Uhr Messfeier zum Zunfttag der Handwerkerzunft in der Pfarrkirche
mit Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch und dem Besuch einer
Sternsingergruppe

Sonstige Termine Dezember / Jänner:

Sternsingerprobe
Dienstag, 1. Dezember, 17 Uhr in den Jugendräumen

Zönakel
Donnerstag, 3. Dezember und 7. Jänner
19 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche, anschließend Anbetung, Rosenkranz
und Beichtgelegenheit.
Ab 20 Uhr Zönakel in der Oberen Sakristei.

Abend der Barmherzigkeit
Donnerstag, 10. Dezember und 14. Jänner
19 Uhr in der Pfarrkirche Altach

Beichtgelegenheit
Donnerstag, 17. Dezember von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
oder nach telefonischer Vereinbarung mit
Pfr. Rainer Büchel, Tel. 0676/83 240 81 34

Schülergottesdienste in der Pfarrkirche
Dienstag, 1. Dezember, 7.45 Uhr für die Volksschule 3c
Dienstag, 15. Dezember, 7.45 Uhr für die Volksschule 4ab
Dienstag, 22. Dezember, 7.45 Uhr für die Volksschule 4c

Schülergottesdienst in der Kapelle Berg
Donnerstag, 10. Dezember, 7.45 Uhr für die Volksschule Berg

Die Sternsinger bringen Segen ins Haus
am 3., 4. und 5. Jänner. Die Straßeneinteilung kann dem Gemeindeblatt sowie dem Aushang in der Pfarrkirche entnommen werden.

Gottesdienste in der Pfarrkirche
- Samstag, 9. Jänner, 18.30 Uhr
  musikalische Gestaltung: s'Wyller Chörle
- Sonntag, 17. Jänner, 9 Uhr
  musikalische Gestaltung: Gesangverein Harmonie -
  Missa BonAventura von Thomas Thurnher

Vorstellung der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche
- Samstag, 23. Jänner, 18.30 Uhr für die VS Blattur und Expositur Moos
- Sonntag, 24. Jänner, 9 Uhr für die VS Markt und Berg
  jeweils anschließend Agape

Gottesdienst in der Kapelle Berg
Sonntag, 24. Jänner, 10.15 Uhr

Konzerte in der Alten Kirche

Dienstag, 8. Dezember, 17 Uhr
Konzert des Orchesterverein
Leitung: Darius Grimmel, Solist: Emil Rebholz
freiwillige Spenden

Samstag, 12. Dezember, 17 Uhr
Konzert STIMMsterne am WeihnachtsBLECH mit Vocale Neuburg, Sonus Brass und Petra Pellini
Tickets online: karten.vocale-neuburg.com

Spendenmöglichkeit für den KONTAKT
Da die Bereitstellung von Zahlscheinen mit hohen Kosten verbunden ist, bitten wir Sie, für Ihre Spende den QR Code zu nutzen.
Scannen Sie den QR Code in Ihrer Banking-App oder beim Zahlungsterminal in Ihrer Bank, damit Empfänger und IBAN direkt übernommen werden.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!



D'Wihnachtsgschicht

Dozumol heat da Kaiser Augustus zum erschta mol v'rlangt, dass si alle Lüt in Stürlista iträga lo moand. Döat ischt da Quirinius grad Landeshauptma vu Syrien gsi. Und drum heat jeda döat ani müassa, wo'nr auf d'Welt ko ischt, zum si a dera Stell' iträga lo.

So ischt o da Josef us Nazaret richtig Judäa uffi, gi Bethlehem, will er seall us deam Davids Hus stammt. Er heat si wella iträga lo zämma mit da Maria, dia i da Hoffnig gsi ischt.

Wo si döt ako sind, ischas sowit gsi und si heat ihr erschts Kindli kriegt, a Büabli. Si heat'a i Windla igwicklat und in ama Stall in an Fuattertrog glet, wil si im Gaschthus koan Platz meh krieagt hond.

I da Nöhe uf'm offna Feld sind Hirta gleaga und hond z'nacht uf ihre Schöf ufpasst. Wia si do bim Fürli hockand, kut zmol an Engel zeuna zuhi, und uf zmol ischas butzhell wora umsi ummi. Si sind ganz usam Hüsli gsi und hond mords schiss kriagt.

Abr da Engel heat zeuna gset: „Ihr moand ka Angscht ha! Luagand, i bring eu an guata Bricht, a riesige Fröd, wo eu alle agoht. Hütt ischt nämli i da Stadt vum David dea uf d'Wealt ko, wo eu wirkli hilft, Christus, da Messias. Und a deam wörand ar's mirka: Ihr wörand a Poppele seaha, wo i Windla gwicklat ist und in'am Fuattertrog liet."

Und ufoamol heat si um da Engel ummi da Himmel uftoa und ma heat an Hufa Engel gseha, wo alli da Herrgott gloobt hond und gsunga: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen, die er gern hat."

Wo dia Engel furt gsi sind, sind d'Hirta butzvarruckt gsi und hond gset: „Kumm, mr gond glei gi Bethlehem, äs wämm'r seacha, was dia üs vrzellt hond."

Si hond anipressiert und hond d'Maria und da Josef gfunda und s'Kind, wo im Fuattrtrog gleaga ist. Und wo d'Hirta des gseaha hond, hond sie verzellt, was ma eana über des Kind gset heat.

Alli sind ganz us am Hüsli gsi bis uf d'Maria. Sie heat alls, was passiert ist, im Herza b'halta und vielmol drübr nochdenkt. D'Hirta abr sind glückli wieder z'ruck zu da Schöf und hond beatat und am Herrgott dankt für des, was si erleabt hond.

Übersetzt in den Dialekt von Markus Hofer nach Lk 2,1-20.